



www.forum-rauchfrei.de
post@forum-rauchfrei.de

Sprecher(in) und Anschrift

Johannes Spatz, ☎ (030) 7475-5922, Fax: -5925

c/o BA Friedrichshain-Kreuzberg, Plan- u. Leitstelle Gesundheit
Mühlenhoffstr. 17
10967 Berlin

Giselly Leinenbach, ☎ (030) 897 49007

Dr. Jörn Reimann, ☎ (030) 72 119 08

Wolfgang Nitze, ☎ (030) 747 55974

Presseerklärung

Berlin, 20.03.07

Forum Rauchfrei fordert eine klare Linie von den Ministerpräsidenten: Für die Gesundheit der Bevölkerung und gegen das Profitinteresse der Tabakindustrie

Immer mehr Ministerpräsidenten, angeführt von den Ministerpräsidenten von Niedersachsen und NRW, wollen entweder den Gaststättenbetreibern die Raucherregelung überlassen, oder sie treten für Raucherhinterzimmer ein. Sie gefährden damit die Gesundheit des Personals und der Gäste in Gaststätten.

Johannes Spatz, Arzt und Sprecher von Forum Rauchfrei, stellt fest, dass nach den geltenden Arbeitsplatzbestimmungen in anderen Wirtschaftszweigen vergleichbare Belastungen durch krebserregende und erbgutschädigende Substanzen nicht zugelassen werden würden. Spatz kann sich die inkonsequente Haltung der Ministerpräsidenten nur dadurch erklären, dass sie sich in Abhängigkeit zu der Tabakindustrie begeben haben. Wenn sich die niedersächsischen Landesvertretungen in Brüssel und Berlin Grünkohlessen und Sommerfeste von der Tabakindustrie sponsern lassen, so kann dies nicht ohne Auswirkungen auf die Tabakpolitik bleiben. Spatz kritisiert die Ministerpräsidenten, allen voran Christian Wulff aus Niedersachsen, die die wissenschaftlichen Erkenntnisse über die gesundheitlichen Auswirkungen des Passivrauchens nicht zur Kenntnis nehmen wollen und ihr Fähnchen in den Wind der Tabakindustrie halten.

Ein konsequenter Schutz vor Passivrauchen schadet nur der Tabakindustrie und nicht den Wirten. Durch Rauchverbote in der Gastronomie anderer Länder hat sich die Zahl der Raucher stark verringert. So gab es nach der Reform in Italien 500.000 und in Spanien 750.000 Raucher weniger. Die Gastronomie hat dabei unter dem Strich mehr Gäste bewirtet als vorher.

Das Forum Rauchfrei fordert von den Ministerpräsidenten, sich für die Gesundheit der Bevölkerung und gegen die Profitinteressen der Tabakindustrie einzusetzen.